

Der fünfte Stuttgarter Restauratorenkurs 1969

Heizung – Feuchtigkeit und Kunstwerk

Die von dem ‚Institut für Technologie der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart‘ gemeinsam mit dem ‚Staatlichen Amt für Denkmalpflege Stuttgart‘ veranstalteten Restauratorenkurse werden von Jahr zu Jahr — trotz der unwirtlichen Wintertage zu Anfang Januar — immer stärker aus dem ganzen Land Baden-Württemberg und darüber hinaus besucht. Sowohl Denkmalpfleger wie Restauratoren, von Fall zu Fall auch Architekten, partizipieren an den Erfahrungen von Fachleuten auf Spezialgebieten, die durch die Entwicklung der Naturwissenschaften und durch neue technische Methoden für die Erhaltung der Kulturwerte bedeutsam geworden sind.

Am 2. und 3. Januar 1969 trafen sich 75 Teilnehmer zu einer Tagung, aus der wir hier einige Referate im Druck bringen können. Erfreulich war die lebhaftige Diskussion, bei der ge-

rade von den Praktikern unter den Restauratoren wichtige Hinweise gegeben werden konnten.

Programm:

Prof. R. E. Straub und Dr. G. S. Graf Adelman: Begrüßung und Einführung.

Dr. J. R. J. van Asperen de Boer, Amsterdam: Bauwerk und Klima (hier jetzt noch nicht gedruckt).

Prof. P. Mora, Rom: Wandgemälde und feuchte Mauern.

Dipl.-Ing. H. Schlieder, Schwabenheim: Kirchenheizungen und Heizungsschäden.

Dr. H.-D. Ingenhoff, Tübingen: Aufgaben und Möglichkeiten des Restaurators und sein Verhältnis zum Auftraggeber, Architekten und Denkmalpfleger.

G. S. Graf Adelman

B2 5^M 15. 10. 1970

Zs 619 c

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG